

## **I N F O R M A T I O N**

zur Pressekonferenz

mit

**Landesrat für Infrastruktur & Mobilität**

**Mag. Günther Steinkellner**

**Dipl.-Ing. Herbert Kubasta**

**(Geschäftsführer der OÖ Verkehrsverbund-Organisations GmbH)**

**Klaus Wimmer, BSc. MBA**

**(Bereichsleitung Marketing & Kommunikation OÖ Verkehrs-  
verbund-Organisations GmbH)**

am

Dienstag, 16. Mai 2023 um 10:00 Uhr,

zum Thema

**„Ohne dich geht's nicht“ – Multimediale OÖVV**

**Kampagne wirbt für Buslenkerinnen und Buslenker**

Oberösterreichweite Kampagne holt Buslenkerinnen und Buslenker

vor den Vorhang und zeigt die Menschen hinter dem Lenkrad

### Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:  
Amt der Oö. Landesregierung  
Direktion Präsidium  
Abteilung Presse  
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-11412  
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88  
landeskorrespondenz@ooe.gv.at  
www.land-oberoesterreich.gv.at

**Der Arbeitskräftemangel hat Österreich fest im Griff. Den positiven Arbeitsmarktimpulsen steht ein geringes Beschäftigungswachstum gegenüber – eine Entwicklung, die sich branchenübergreifend beobachten lässt und insbesondere auch den starken Wirtschaftsstandort Oberösterreich trifft. Kaum ein Sektor des österreichischen Arbeitsmarktes ist vom Personalmangel verschont geblieben. Auch der Öffentliche Verkehr ist davon nicht ausgenommen. Nach wie vor ist die Personaldecke bei den OÖVV Verkehrsunternehmen, vor allem im Regionalbusverkehr, dünn. Dieser Umstand führte in der Vergangenheit bereits zu Kursausfällen. Der Vergleich mit anderen Bundesländern zeigt ein nahezu identes Bild. Als Auftraggeber der Verkehrsleistungen im Regionalverkehr hat der OÖ Verkehrsverbund zwar nicht direkt Einfluss auf das Recruiting – dies ist Aufgabe der Verkehrsunternehmen als Dienstgeber – dennoch ist es der OÖ Verkehrsverbund Gesellschaft und dem Land OÖ ein großes Anliegen, gemeinsam mit den Verkehrsunternehmen die großen Herausforderungen am Arbeitsmarkt zu meistern. Schließlich ist der weitere Ausbau des Öffentlichen Verkehrs unmittelbar von der Personalsituation in den Verkehrsunternehmen abhängig. Deshalb hat sich der OÖ Verkehrsverbund bewusst dazu entschlossen, die Verkehrsunternehmen beim Thema Employer-Branding und Mitarbeiter-Gewinnung aktiv mit einer multimedialen Kampagne zu unterstützen.**

**Unter dem Motto „Ohne dich geht's nicht“ werden in der Kampagne „echte“ Lenkerinnen und Lenker und ihre Geschichten vor den Vorhang geholt und die gesellschaftliche Bedeutung dieser Berufsgruppe für die Mobilitätswende und den weiteren Öffi-Ausbau einer breiten Öffentlichkeit präsentiert.**

Nicht erst seit der Einführung des *KlimaTickets* OÖ boomt der Öffentliche Verkehr in Oberösterreich. Zahlreiche und weitgreifende Investitionen beim Ausbau des öffentlichen Verkehrsangebots führten unter anderem zu Rekordauslastungen entlang vieler Regionalbus-Linien. Eine der wichtigsten Maßnahmen, damit die Mobilitätswende gelingt, sind Investitionen in den Öffentlichen Verkehr. In Oberösterreich wurde dahingehend schon vor Jahren eine Trendwende eingeläutet: Für den Öffentlichen Verkehr stehen im Landeshaushalt seit 2018 mehr Mittel zur Verfügung, als für den Individualverkehr. Dass sich diese Investitionen auszahlen, spiegelt sich zum einen in qualitätsvolleren Angeboten und zum anderen in steigenden Fahrgastzahlen wider.

Allein mit dem Fahrplanwechsel 2022/23 erweiterte der OÖ Verkehrsverbund sein Fahrplanangebot im Regionalbusverkehr um rund 800.000 Fahrplankilometer pro Jahr in den Regionen Steyr-, Krems- und Trauntal. Mit der Öffi-Offensive im Mühlviertel kamen vor kurzem zusätzlich 300.000 Fahrplankilometer pro Jahr hinzu.

Ermöglicht wurden die umfangreichen Erweiterungen des öffentlichen Verkehrssystems nicht zuletzt durch einen gemeinsamen Schulterschluss mit den Verkehrsunternehmen, die trotz dünner Personaldecke die Leistungserweiterungen auf die Straße brachten und damit zu einer wesentlichen Verbesserung für Pendlerinnen und Pendler in OÖ beigetragen haben. Dies ist insofern von großer Bedeutung, da weitere Ausbauprojekte in Oberösterreich nur mit ausreichend Personal realisiert werden können. Alleine 120 Lenkerinnen und Lenker fehlen derzeit, um das aktuelle Leistungsvolumen gut abdecken zu können, für zusätzliche Ausbaumaßnahmen im Öffentlichen Verkehr braucht es noch bedeutend mehr.

Gerade deshalb ist es seitens des Landes OÖ und der OÖ Verkehrsverbund Gesellschaft von gemeinsamem Interesse, mehr Menschen für diesen vielseitigen und schönen Beruf zu begeistern – gemäß dem Motto der Kampagne: „Ohne dich geht's nicht!“

„In Oberösterreich gehen wir den Weg des Öffi-Ausbaus konsequent weiter – bedarfsorientiert und mit Hausverstand. Um diesen Kurs halten zu können, braucht es engagierte Menschen, die sich für den Lenker-Beruf entscheiden. Sie stehen im Mittelpunkt der OÖVV-Kampagne *„Ohne dich geht's nicht“*, welche die Menschen hinter dem Lenkrad vor den Vorhang holen möchte - denn um sie geht es letzten Endes. Schließlich braucht es ausreichend Lenkerinnen und Lenker, um das Mobilitätsangebot qualitativ zu sichern. Mit dem Slogan *„Ohne dich geht's nicht“* soll der gesellschaftlichen Bedeutung dieses Berufstandes Nachdruck verliehen werden, denn es sind die vielen Lenkerinnen und Lenker in Oberösterreich, die öffentliche Mobilität in unserem Bundesland ermöglichen“, begrüßt **Landesrat für Mobilität und Infrastruktur Günther Steinkellner** den gemeinsamen Schulterschluss zwischen dem OÖ Verkehrsverbund, den Verkehrsunternehmen und den Lenkerinnen und Lenkern.

## **Öffi-Ausbau nur mit ausreichend Personal – rund 120 Lenker und Lenkerinnen fehlen**

Oberstes Ziel ist es, für die Bevölkerung in Oberösterreich ein bedarfsgerechtes, qualitativ und quantitativ optimales Angebot im Öffentlichen Personennah- und Regionalverkehr sicherzustellen, auf das sich die Fahrgäste verlassen können. Um diese Verlässlichkeit in gewohnter Qualität zu gewährleisten und Kursausfälle zu vermeiden, braucht es genügend Personal. Der Bedarf an einem laufend an die Nachfrage angepasstem Angebot im Öffentlichen Verkehr ist unter anderem mit der Einführung des *KlimaTickets* weiter angestiegen. Um diese Herausforderung zu meistern, braucht es weitere Ausbaumaßnahmen und Lückenschließungen, um das Mobilitätsbedürfnis der Menschen und der Wirtschaft zu erfüllen - insbesondere im ländlichen Raum. Denn nur dann, wenn Öffis auch eine echte und attraktive Alternative zum Individualverkehr darstellen, werden Menschen auf ihr Auto verzichten und bevorzugt den Öffentlichen Verkehr für ihre täglichen Wege nutzen. Um diese Ausbaumaßnahmen rasch umsetzen zu können, braucht es jedoch mehr Lenk-Personal. Obwohl sich die Personalsituation bei den Verkehrsunternehmen im Vergleich zum letzten Jahr leicht entspannt hat, herrscht bei den Regionalbusunternehmen derzeit noch immer ein Bedarf an rund 120 Lenkern.

„Im Sinne der Mobilitätswende ist es natürlich sehr erfreulich, dass immer mehr Menschen auf die Öffis umsteigen, jedoch braucht es auch Menschen, welche die öffentlichen Verkehrsmittel lenken und die vielen Fahrgäste sicher und verlässlich an ihr Ziel bringen. Deshalb haben wir uns bewusst dazu entschlossen, die Verkehrsunternehmen beim Thema Employer-Branding und der Suche nach neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aktiv mit der „*Ohne dich geht's nicht*“-Kampagne zu unterstützen. Als Auftraggeber der Verkehrsunternehmen sehen wir uns verpflichtet, unseren Unterstützungsbeitrag bei der Bewältigung der aktuellen Herausforderungen am Arbeitsmarkt zu leisten“, ergänzt **Herbert Kubasta, Geschäftsführer der OÖ Verkehrsverbund Gesellschaft.**

## **Workshops mit Verkehrsunternehmen, Lenker und Lenkerinnen als Startschuss**

Vorangegangen ist der Kampagne ein intensiver Workshop-Prozess mit den Verantwortlichen der OÖVV-Verkehrsunternehmen und mit zahlreichen Lenkerinnen und Lenkern. Diese Workshops stellten den Startschuss für die „*Ohne dich geht's nicht*“-Kampagne dar. Die Lenkerinnen und Lenker beteiligten sich aktiv als wichtige Ideengeber und gaben wertvolle Einblicke in ihren täglichen Alltag auf den Straßen Oberösterreichs. Aus den intensiven Workshop-Gesprächen entstand eine Kampagne, die authentisch und ehrlich zeigt, dass es sich bei diesem Beruf um einen schönen, sinnstiftenden, sicheren und wichtigen Beruf mit Perspektive handelt. Sie zeigt die „echten“ Menschen hinter dem Lenkrad und lässt ihnen jene gesellschaftliche Wertschätzung und Anerkennung zu Teil werden, die sie verdienen. Das Lenkpersonal gab in den Gesprächen wertvolle Einblicke in ihre tägliche Arbeit und brachte sich mit viel Engagement sowie innovativen Ideen und kreativen Anregungen in den Kampagnen-Prozess ein. Ziel der Workshops war es zu erfahren, warum sich Menschen entscheiden, diesen verantwortungsvollen und schönen Beruf zu ergreifen und was sie daran begeistert.

## **Workshop: Lenkerinnen & Lenker gaben wertvolle Insights zur Kampagne**



Bild v.l.n.r.: Thomas Waser (WWT), Andreas Trawöger (Postbus), Karin Fritz (Leitner-Linien), Daniela Pusch (Sabtours), Gerhard Hangler (Postbus) und Sonja Kirner (Marketing, OÖ Verkehrsverbund)

Foto: OÖVV

„Dem Arbeitskräftemangel können wir nur dann wirksam begegnen, wenn wir alle gemeinsam an einem Strang ziehen. Die Kampagne *„Ohne dich geht's nicht“* bringt es so gesehen auf den Punkt, denn ohne eine ausreichende Anzahl an Lenkerinnen und Lenkern wird es nicht gehen. Deshalb auch der Aufruf an alle Menschen, die beruflich nach neuen Herausforderungen suchen: Werdet Buslenkerin oder Buslenker! Dieser Beruf ist nicht nur sinnstiftend und erfüllend, sondern bietet auch flexible Arbeitszeitmodelle und ist 100 Prozent krisensicher“, so der **Geschäftsführer der OÖ Verkehrsverbund Gesellschaft Herbert Kubasta**.

### **Die Menschen und Persönlichkeiten hinter dem Lenkrad**

Der OÖ Verkehrsverbund hat sich ganz bewusst dazu entschieden, „echte“ Lenkerinnen und Lenker von den Verkehrsunternehmen in den Mittelpunkt der Kampagne zu stellen. Gemeinsam mit den Verkehrsunternehmen möchte der OÖ Verkehrsverbund mit der *„Ohne dich geht's nicht“*-Kampagne die Menschen hinter dem Lenkrad vor den Vorhang holen und ihre Geschichten erzählen. Unter dem Kampagnen-Slogan *„Ohne dich geht's nicht“* erzählen die Lenkerinnen und Lenker auf den Werbe-Sujets, warum Sie sich für den Beruf entschieden haben und was sie daran so schätzen. Darüber hinaus wurden auch Videos mit den Lenkerinnen und Lenkern produziert, in denen sie von ihrem Berufsalltag erzählen, überzeugende Argumente für diesen einzigartigen Beruf liefern mit so machen veralteten Vorurteilen, die der Berufsstand mit sich bringt, aufräumen.

**Ohne dich  
geht's nicht!**

**oövv**  
Der Verkehrsverbund

**Mach's wie Gerhard &  
werde Buslenker**



Jetzt informieren auf  
[www.buslenker.at](http://www.buslenker.at)

“

Ich freue mich jeden Tag  
auf meine Fahrgäste.

Gerhard H., Buslenker bei Postbus  
und gerne in Gesellschaft

**Warum Buslenker werden?**

**Weil dich Oberösterreich für den Ausbau des Öffentlichen Verkehrs braucht!**

Steig flexibel ein bei einem der OÖVV-Verbundunternehmen:  
Vollzeit, Teilzeit, als Nebenjob oder aushilfsweise.



**Ohne dich  
geht's nicht!**

**oövv**  
Der Verkehrsverbund

**Mach's wie Daniela &  
werde Buslenkerin**



Jetzt informieren auf  
[www.buslenkerin.at](http://www.buslenkerin.at)

“

Mein Job ist flexibel und lässt sich  
super mit der Familie vereinbaren.

Daniela P., 3-fach Mama und Teilzeit-  
Buslenkerin bei Sabtours

**Warum Buslenkerin werden?**

**Weil dich Oberösterreich für den Ausbau des Öffentlichen Verkehrs braucht!**

Steig flexibel ein bei einem der OÖVV-Verbundunternehmen:  
Vollzeit, Teilzeit, als Nebenjob oder aushilfsweise.



**Ohne dich geht's nicht!**

**Mach's wie Thomas & werde Buslenker**

Jetzt informieren auf [www.buslenker.at](http://www.buslenker.at)

Ich mag die Kombination aus Verantwortung und Eigenständigkeit.

Thomas W. ist Buslenker bei WWT und gerne mit seinen Fahrgästen unterwegs

oöVV  
Der Verkehrsverbund

ober  
österreich

**Warum Buslenker werden?**

**Weil dich Oberösterreich für den Ausbau des Öffentlichen Verkehrs braucht!**

Steig flexibel ein bei einem der OÖVV-Verbundunternehmen:

Vollzeit, Teilzeit, als Nebenjob oder aushilfsweise.

### Traumberuf Buslenker als multimediale Kampagne

Die OÖVV-Kampagne wird von zahlreichen Kommunikationsmaßnahmen begleitet. Neben klassischen 16-Bogen-Plakaten auf zahlreichen Flächen in ganz Oberösterreich, Inseraten in Printmedien, Online & Social Media-Ads sowie Werbung auf den Bussen, wird die „Ohne dich geht's nicht“-Kampagne durch vielseitige PR-Maßnahmen in oberösterreichischen Print-, Hör- und Rundfunk-Medien begleitet. Darüber hinaus wurden im Zuge der Kampagne auch Videos produziert, die auf Social Media-Kanälen und auf der eigens eingerichteten Website [buslenker.at](http://buslenker.at) bzw. [buslenkerin.at](http://buslenkerin.at) viele spannende Einblicke hinter die Kulissen des Berufs geben. Zu Wort kommen Buslenkerinnen und Buslenker, die ihren Beruf lieben und von ihren täglichen Erfahrungen und spannenden Erlebnissen auf Oberösterreichs Straßen erzählen.



*„Der Öffentliche Verkehr mit Linienbussen ist insbesondere im ländlichen Raum ein wichtiger Baustein für die Klimawende. Künftige Buslenkerinnen und Buslenker können unsere Fahrgäste buchstäblich in eine klimafreundliche Zukunft steuern.“*

Peter Schmolmüller, Regionalmanager Nord, Österreichische Postbus AG

*„Wir konnten in der letzten Zeit schon einige neue Mitarbeiterinnen von den Vorteilen des Jobs überzeugen. Sie schätzen fixe Turnusdienste und gut planbare Freizeit, gute Verdienstmöglichkeit, Kontakt mit Menschen, die Nachhaltigkeit und Sicherheit des Jobs. Wir danken dem OÖ Verkehrsverbund für seine Unterstützung, nur mit genügend und qualifizierten Lenkerinnen und Lenkern wird der weitere Ausbau des Öffentlichen Verkehrs gelingen.“*

Robert Stöbich, Prokurist, Betriebsleiter und Fahrdienstleiter, sabtours Busbetrieb GmbH

*„Buslenkerinnen und Buslenker spielen in der heutigen Mobilitätsgesellschaft eine sehr wichtige Rolle. Sie tragen wesentlich dazu bei, Menschen sicher, zuverlässig und pünktlich von Ort zu Ort zu bringen und sind essentiell zum Erreichen der Nachhaltigkeitsziele und der Mobilitätstrendwende. Sie tragen auch dazu bei, das Verkehrsaufkommen zu reduzieren und somit die Luftqualität zu verbessern. Buslenkerinnen und Buslenker leisten daher einen wertvollen Beitrag zu einer besseren Lebensqualität in unserer Gesellschaft.“*

Günter Neumann, Geschäftsführung, Stern & Hafferl Verkehrsgesellschaft m.b.H.

*Wir begrüßen die OÖVV Lenker-Kampagne sehr, da hiermit die Möglichkeit geschaffen wird, viele Menschen für diesen tollen Beruf zu begeistern und zukünftige Lenkerinnen und Lenker zu erreichen. Für die Mobilitätswende braucht es engagierte Lenkerinnen und Lenker. Umso mehr freuen wir uns, wenn auf diesem Wege neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewonnen werden können und sehen dies als positiven Beitrag für die Zukunft der Branche.*

Christa Trixl, Geschäftsführung, Wilhelm Welser Verkehrsbetriebe GmbH

*Am Job gefällt mir am meisten, dass ich selbständig arbeite. Wenn die Sonne scheint und ich fahre rund um den See, ist das fast wie Urlaub. Ich freue mich jeden Tag auf meine Fahrgäste. Wir arbeiten täglich mit Menschen und das ist sehr schön.*

Gerhard Hangler, Buslenker

*Die letzten Jahre haben uns gezeigt, dass dieser Job extrem krisensicher ist. Ich habe eine Familie mit zwei kleinen Kindern, somit weiß ich ganz genau - da kann mir nicht viel passieren.*

Tomas Waser, Buslenker

*Buslenken ist ein Stück Freiheit! Am allermeisten taugt mir einfach mein Eckbüro mit dem 2,50m Bildschirm – der sich immer ändert.*

Katrin Bumberger, Buslenkerin

*Morgens früh stehe ich nicht mit dem Gedanken auf, dass ich arbeiten gehen muss, sondern weil ich es möchte!*

Adriana Teoran, Buslenkerin

*Ich liebe diesen Job – du kommst sauber in den Bus und steigst am Ende des Tages sauber wieder aus.*

Veseljko Basic, Buslenker

*Auch jetzt in der Pension fahre ich noch Bus, weil ich einfach finde: Wenn man jemanden aushelfen kann, man dann noch wertvoll ist und es einfach Freude macht.*

Anton Waser, Buslenker

*Wenn ich gewusst hätte, wie cool dieser Beruf ist, hätte ich das schon viel früher gemacht!*

Bernadette Kumpl, Buslenkerin

*Ohne uns geht's nicht ohne uns fährt kein Bus!*

Daniela Pusch, Buslenkerin

Mit einem Klick auf das Bild gelangen Sie zum Kampagnen-Video



Alternativ: [https://www.youtube.com/watch?v= fvc9DICc54](https://www.youtube.com/watch?v=fvc9DICc54)

### **Der Weg zum Traumberuf auf [buslenker.at](http://buslenker.at) bzw. [buslenkerin.at](http://buslenkerin.at)**

Auf der Website [www.buslenker.at](http://www.buslenker.at) bzw. [www.buslenkerin.at](http://www.buslenkerin.at) finden Interessierte alle wichtigen Informationen rund um den Beruf. Neben allgemeinen Informationen zum Berufsbild sowie Ausbildung, Qualifikationen und Links zu den Verkehrsverbundunternehmen finden sich auf der Website auch ganz persönliche Eindrücke aus dem Arbeitsalltag der Lenkerinnen und Lenker. Auf [www.buslenker.at](http://www.buslenker.at) können sich Interessierte ganz unverbindlich über den Beruf informieren, finden alle Informationen zu Fahrschulen, die richtigen Ansprechpartner der jeweiligen Verkehrsunternehmen sowie viele Argumente, warum man sich für den Lenker-Beruf entscheiden sollte.

### **Welche Qualifikationen braucht es für den Lenk-Beruf**

#### Persönliches

- Kontaktfreudigkeit
- Freundlichkeit und Geduld
- Verlässlichkeit
- Freude am Fahren

- Gute Deutschkenntnisse

### Formales

- Mindestalter: 21 Jahre
- körperliche Eignung
- keine Eintragung im Strafregister (einwandfreier Leumund)
- 16-stündiger Erste-Hilfe-Kurs
- verkehrspsychologische Kurzuntersuchung (Screening)

### Fachliches

- Führerschein der Klasse D (Kosten werden oft von Verkehrsunternehmen übernommen)
- Berufskraftfahrer-Grundqualifikation D95

### **Die TOP 10-Gründe, warum der Lenker-Beruf attraktiv ist**

1. Für Quereinsteiger geeignet
2. Kurze Ausbildungsdauer
3. 100 % krisensicher
4. Zeitliche Vereinbarkeit, Vollzeit oder Teilzeit möglich
5. Alter spielt keine Rolle
6. Entlohnung besser als in anderen Branchen – gleiches Gehalt für Männer und Frauen
7. Eigenständiges arbeiten und doch Teil eines Teams sein
8. Angenehmer Arbeitsplatz
9. Arbeiten in der (Heimat-)Region
10. Weil das Lenken eines großen Busses einfach schön ist und zudem eine sehr sinnstiftende Arbeit im Sinne der klimaschonenden Mobilität ist!

### **Viele Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger sowie flexible Arbeitszeitmodelle**

Viele der Buslenkerinnen und Buslenker, die sich für die Kampagne zur Verfügung gestellt haben, sind Quereinsteiger und kommen teilweise aus ganz unterschiedlichen Branchen. Sei es Gastronomie, Logistik, Handel, Dienstleistungssektor oder Handwerk, die Biographien der Buslenker sind vielfältig. Die meisten davon begannen ihre Karriere im wahrsten Sinne des Wortes als Quereinsteiger. Viele schätzen die flexiblen Arbeitszeitmodelle von Vollzeit bis Teilzeit und den Kundenkontakt.

Insbesondere in Zeiten, in denen sich immer mehr Menschen für Teilzeit-Arbeit interessieren, kann dieser sinnstiftende Beruf bei den Menschen punkten. Viele Lenkerin-

nen und Lenker nutzen und schätzen die flexiblen Teilzeit-Modelle. Neben hauptberuflichen Lenkern gibt es auch Mütter und Väter, Studierende und sogar Lehrer, die ihre Tätigkeit in Teilzeit bzw. nebenberuflich ausüben. Vor allem für Menschen, die zuhause betreuungspflichtige Kinder zu versorgen haben, sind Teilzeit-Arbeitsmodelle nach wie vor sehr attraktiv – dies betrifft insbesondere Frauen.

### **Jeder 10. Regionalbus wird von einer Frau gelenkt**

Insofern ist es besonders erfreulich, dass sich immer mehr Frauen für den Beruf entscheiden. Vielen Fahrgästen ist es bereits aufgefallen: Seit einigen Jahren werden sie vermehrt von Frauen beim Einsteigen in die Öffis begrüßt. Ein Eindruck, der nicht täuscht. Dieser Trend ist quer durch alle OÖVV Verkehrsunternehmen zu beobachten und zeigt, dass sich das Berufsbild seit einiger Zeit im Wandel befindet. Immer mehr Frauen sitzen mittlerweile hinter dem Steuer und bringen die Fahrgäste sicher und zuverlässig von A nach B. Das Lenken von großen, PS-starken Linienbussen ist längst keine Männerdomäne mehr und erfreut sich auch unter weiblichen Bewerberinnen immer größer werdender Beliebtheit. Das zeigen auch die Rückmeldungen aus den Verkehrsunternehmen, die für den OÖ Verkehrsverbund auf Oberösterreichs Straßen unterwegs sind. Teilweise hat sich die Frauenbeschäftigungsquote bei den Unternehmen in den letzten zehn Jahren verdoppelt. Demnach sitzt bereits in jedem 10. OÖVV Regionalbus eine Frau am Steuer – Tendenz steigend! Land OÖ und der OÖ Verkehrsverbund begrüßen diese positive Entwicklung und möchten Frauen verstärkt für diesen Beruf begeistern, denn für den weiteren Öffi-Ausbau braucht es engagierte Frauen, die sich für den Lenkerinnen-Beruf entscheiden.